

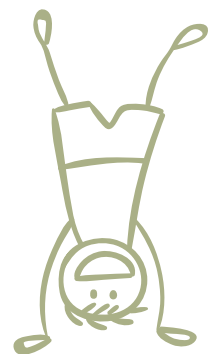
Wir spielen!

Aktivitäten für Familien



Heft
3

Identität, soziale
Verantwortung
und Vielfalt



Überblick

Wir spielen! Aktivitäten für Familien wurde vom BC Ministry of Education für Familien und Betreuer entwickelt, um das frühkindliche Lernen durch Spiel und Spaß zu fördern.

Jede Spielaktivität setzt jeweils eine der im frühpädagogischen Rahmenplan von BC beschriebenen Lernfelder [„Living Inquiries“] um. Dies sind:

- Interaktion mit anderen Menschen, Werkstoffen und der Umwelt
- Kommunikation und Sprachkompetenz
- Identität, soziale Verantwortung und Vielfalt
- Wohlbefinden und Zugehörigkeitsgefühl

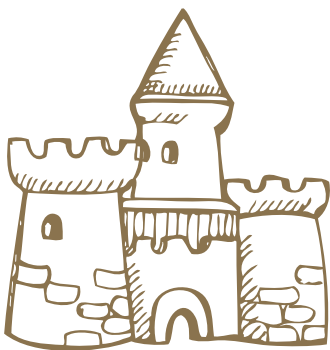
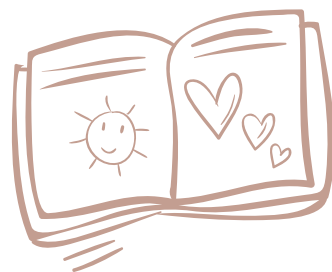
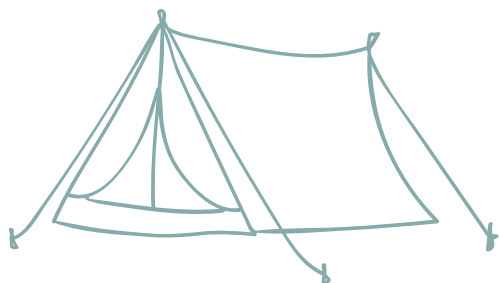
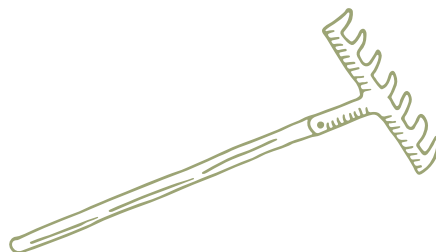
Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Familien wertvolle gemeinsame Erfahrungen zu ermöglichen. Diese Interaktionen fördern eine gesunde soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Die Aktivitäten wurden sorgfältig im Hinblick darauf ausgewählt, Kindern Ausdrucksmöglichkeiten und Raum für ihre Interessen und Ideen zu geben und ihnen Gelegenheiten zur Erkundung von neuen und anregenden Umgebungen zu bieten. Im Abschnitt „Wie“ werden jeweils Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Aktivität an die Fähigkeiten und den Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden kann.

Weitere Anregungen:

- Lassen Sie Ihr Kind das Spiel führen. Berücksichtigen Sie dabei die Interessen und/oder Fragen des Kindes.
- Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg, die Aktivitäten durchzuführen.
- Wenn Sie offene Fragen stellen (in der Beschreibung der Aktivitäten werden Beispiele genannt), geben Sie dem Kind genug Zeit, diese zu verstehen und zu beantworten.
- Beschreiben Sie mit Worten, was das Kind während des Spiels gerade tut.
- Wenn die Aktivität dem Kind Schwierigkeiten bereitet, greifen Sie unterstützend ein und bieten Sie Hilfe an, das Problem zu lösen. Sagen Sie zum Beispiel: „Ich kann sehen, dass es schwierig ist. Was könnte man anders machen?“ Wenn Sie das Kind anregen, das Problem auf diese Weise anzugehen, fördert dies Kompetenzen und steigert das Selbstbewusstsein.

Geschichtenerzählen macht Spaß! In jeder Aktivität werden ein oder mehrere Bücher im Zusammenhang mit den Themen der Aktivität vorgeschlagen. Diese Bücher stehen in vielen öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch weitere Bilder- und Geschichtenbücher, Sachbücher und Pappbilderbücher. Wenn Sie ein Buch nicht finden können, bitten Sie das Bibliothekspersonal, Ihnen zu helfen oder ein anderes Buch zu empfehlen. Erkundigen Sie sich auch, ob es in der Leihbücherei Bücher und Geschichten in der Muttersprache Ihrer Familie gibt.

Viel Spaß beim Spielen!



Alltagsprobleme lösen



Was

Viele alltägliche Ereignisse können freudig oder glücklich stimmen, aber auch frustrierend, traurig oder enttäuschend sein. Diese Aktivität ermutigt Kinder dazu, über diese Gefühle zu sprechen und Lösungen für Alltagsprobleme zu finden. Wenn über ein Problem außerhalb der Stresssituation gesprochen wird, beginnen Kinder andere Sichtweisen zu verstehen und lernen, schwierige Situationen mit anderen Menschen zu besprechen und zu lösen.

1 Vorbereitung

- Sprechen Sie ein Problem an, das jederzeit zu Hause, im sozialen Umfeld oder in der Schule auftreten kann. Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie eine Geschichte über ein Problem erzählen werden, und das Kind den Personen in der Geschichte dabei helfen kann, das Problem zu lösen.

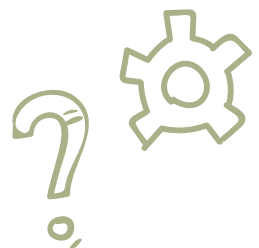
2 Ein Alltagsproblem

- Denken Sie sich zusammen mit Ihrem Kind Charaktere für die Geschichte aus oder wählen Sie bekannte Charaktere. Bedenken Sie, dass das Problem komplizierter ist, je mehr Personen in der Geschichte vorkommen.
- Erzählen Sie eine bekannte Geschichte, zum Beispiel, dass Timmy fleißig daran arbeitete, einen besonders hohen Turm aus Bauklötzen zu bauen. Als Bindy den Turm sah, dachte sie, dass es Spaß machen würde, ihn umzuwerfen. Gerade als Timmy den letzten Klotz auf den Turm stellte, warf Bindy ihn um.
- Fragen Sie Ihr Kind: „Wie glaubst du fühlt sich Timmy? Was könnte er tun, nachdem Bindy den Turm umgeworfen hat? Was könnten Sie gemeinsam tun, nachdem der Turm zerstört wurde?“
- Lösen Sie das Problem nicht selbst, sondern stellen Sie Fragen, damit Ihr Kind selbst eine Lösung finden kann.

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- ein Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen zu entwickeln,
- Sprachgebrauch und Erinnerungsvermögen zu üben,
- ihre eigene Identität zu entwickeln, indem die Sichtweisen und Gefühle des Kindes gewürdigt werden,
- das Lösen von Problemen im Hinblick auf reale Situationen zu üben.



Wie

Ermutigen Sie Ihr Kind, über die Gefühle der Personen in der Geschichte nachzudenken, insbesondere solche, die das Kind vielleicht nicht sofort versteht.

Erzählen Sie Ihrem Kind eine Geschichte über ein „Alltagsproblem“ aus Ihrem eigenen Leben. Fragen Sie, wie es das Problem lösen würde. Erzählen Sie dem Kind, was Sie getan haben. Sie können auch andere Lösungsmöglichkeiten besprechen.

Bieten Sie einige Optionen an, wenn das Kind Schwierigkeiten hat, eigene Lösungen zu finden. Zeichnungen oder Fotos Ihres Kindes beim Umsetzen von Lösungsmöglichkeiten unterstützen das Gedächtnis, Kommunikation und kritisches Denken. Lösungen für schwierige Situationen mit Gleichaltrigen könnten folgendermaßen aussehen:

- tief durchatmen,
- einen Freund/eine Freundin oder einen Erwachsenen um Hilfe bitten,
- sich anders entscheiden,
- Hilfe beim Wiedergutmachen anbieten,
- einem Freund/einer Freundin erzählen, wie man sich fühlt oder sagen was man braucht,
- um eine Umarmung bitten oder diese anbieten.

Spielen Sie eine Situation und eine der oben genannten Lösungsmöglichkeiten mit Hilfe von Büchern, Puppen oder Handpuppen vor. Lassen Sie Ihr Kind eine Geschichte über ein Alltagsproblem, das es selbst erlebt hat, erzählen.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über das Lösen von Problemen oder sonstige Themen im Zusammenhang mit dieser Aktivität. Lesevorschläge:

- *Accident!* von Andrea Tsurumi
- *I Love My Purse* von Belle DeMont

Wo

Diese Aktivität kann überall durchgeführt werden.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet. Manche Kinder möchten oder brauchen vielleicht eine Gelegenheit zum Durchspielen eines Alltagsproblems, bevor sie zum Kindergarten oder zur Schule gehen, oder wenn sie nach Hause kommen.



Alles verändert sich



Was

Bei dieser Aktivität lernen Kindern etwas über Unterschiede und Veränderung.

1 Vorbereitung

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über tägliche Veränderungen, wie das Wetter, eine blühende Blume oder herabfallende Blätter, oder dass seine Finger- und Zehennägel länger sind als in der vergangenen Woche.

Sprechen Sie darüber, dass manche Veränderungen groß sind und andere klein, dass manche Veränderungen fröhlich machen und andere traurig, und dass all diese Gefühle in Ordnung sind.

2 Erfahrungen teilen

Bitten Sie Ihr Kind, sich umzusehen, und etwas zu finden, das gleich geblieben ist, und etwas, das sich verändert hat. Vielleicht ist der blaue Himmel von heute morgen immer noch blau, oder ein Vogel, den Sie gesehen haben, ist wieder weggefliegen. Fragen Sie Ihr Kind: „Was siehst du?“

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- eine positive Wertschätzung und Respekt vor sich selbst, anderen und Eigentum zum Ausdruck zu bringen,
- alle Personen wertzuschätzen,
- Veränderungen und Unterschiede in sich selbst und der Welt um sich herum zu verstehen, zu akzeptieren und anzunehmen.

Wie

Erkunden Sie mit Ihrem Kind einige Dinge, die gleich bleiben, und andere Dinge, die verschieden sind oder sich verändern. Geben Sie spezifische Hinweise. Weisen Sie darauf hin.

Erkunden Sie mit Ihrem Kind wie diese Veränderungen und Unterschiede auf Papier aussehen könnten und sich durch Worte, Zeichnungen oder auf andere kreative Art und Weise ausdrücken lassen.

Erkunden Sie mit Ihrem Kind, wie sich diese Veränderungen und Unterschiede anfühlen. Sie können Veränderungen besprechen, aufschreiben, zeichnen oder auf andere Weise ausdrücken, zum Beispiel durch Rollenspiel.

Lesen Sie mit Ihrem Kind eine Geschichte über das Wetter, Veränderungen oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:

- *The Apple Tree* von Sandy Tharp-Thee & Marlena Campell Hodson



Wo

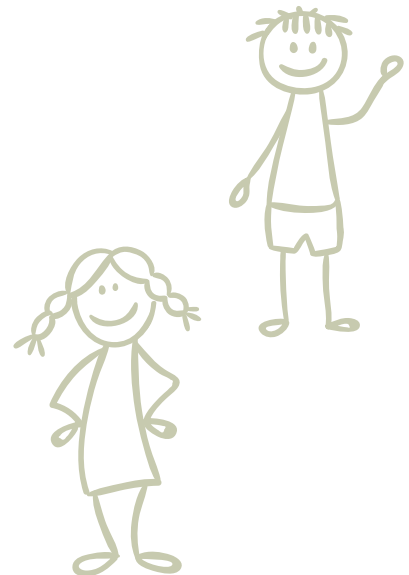
Diese Aktivität kann an allen Orten durchgeführt werden, die Ihrem Kind vertraut sind.

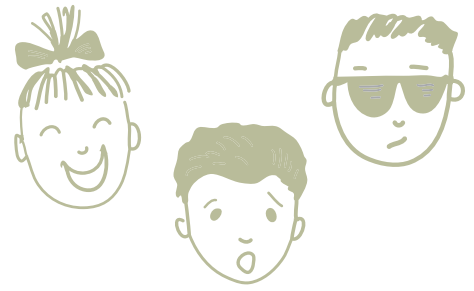
Wann

Diese Aktivität kann zu jeder Tageszeit durchgeführt werden.

Quelle

Braun, M., & Stewart, W. (2017). *Mindful Kids: 50 Mindfulness Activities for Kindness, Focus and Calm*. [Activity Deck]. Cambridge, MA: Barefoot Books





Gesichtscollage

Was

Die Gesichtscollage ist eine wunderbare Möglichkeit, Kindern ihre persönliche Identität und Vielfalt näherzubringen und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln.

1 Vorbereitung

- Fotografieren Sie das Gesicht Ihres Kindes oder Ihrer Kinder und anderer Familienmitglieder. Drucken Sie die Fotos auf einem Bogen Papier im Standardformat aus, am besten in Farbe. Schneiden Sie das Bild in vier bis sechs vertikale Streifen. Sie können die Streifen laminieren oder mit durchsichtiger Klebefolie verstärken, um sie haltbarer zu machen.
- Vermischen Sie die Streifen in einem Korb und geben Sie Ihrem Kind Zeit zum Erkunden.
- Fragen Sie Ihr Kind, welche Emotionen es im Korb erkennen kann und teilen Sie auch Ihre Beobachtungen mit. „Ich sehe ein fröhliches Lachen. Das sieht aus wie dein Mund!“

2 Collage

Die Kinder können die ursprünglichen Gesichter zusammensetzen oder ausprobieren, Streifen mit ihren eigenen Gesichtszügen und denen ihrer Familie oder Freunde zu neuen Gesichtern zusammenzustellen.

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- eine Vielzahl von Emotionen, Gedanken und Ansichten zu erkennen, anzunehmen und auszudrücken,
- gesunde Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern aufzubauen,
- ein Verständnis für Diversität und Integration zu entwickeln,
- ein Gefühl für Zugehörigkeit und persönliche Identität zu entwickeln,
- emotionale Fähigkeiten zu entwickeln,
- Sprach- und Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Wie

Sie können mit einem oder zwei Gesichtern und vier vertikalen Streifen beginnen. Fördern Sie die Sprachentwicklung, indem Sie Ihr Kind fragen was es sieht. Weisen Sie auf Gesichtsm Merkmale hin (zum Beispiel Nase oder Augen) und wiederholen Sie das Wort mehrmals zur Förderung von Wortassoziationen. Wenn das Kind das Gesichterpuzzle fertiggestellt hat, können Sie auch den Namen der Person mit Ihrem Kind wiederholen. Damit helfen Sie Ihrem Kind, die Verbindung zu seinen Altersgenossen und Familienmitgliedern zu stärken.



Fügen Sie weitere Gesichter mit vier bis sechs vertikalen Streifen hinzu. Stellen Sie offene Fragen, zum Beispiel

- „Was/ wen siehst du?“
- „Findest du, sie sehen gleich aus?“
- „Was meinst du, wofür man das braucht?“ (Wenn Sie auf ein Gesichtsmerkmal hinweisen, sprechen Sie darüber, dass Menschen und Tiere ähnliche Merkmale mit ähnlichen Funktionen haben, die jedoch ganz unterschiedlich aussehen können)
- „Was glaubst du, wie sie sich fühlen?“

Das Gespräch kann manchmal das wirkungsvollste Mittel sein, um das Wachstum und die Entwicklung von Kindern zu fördern. Anregende Gespräche auf der Grundlage der Interessen und Fragen der Kinder bieten endlose Gelegenheiten zum Lernen.

Abhängig davon, wie sich das Gespräch entwickelt, kann Ihr Kind etwas über Integration und das Akzeptieren von Unterschieden lernen. Es kann emotionale Fähigkeiten entwickeln und etwas über den menschlichen Körper und mathematische Grundlagen erfahren.

Benutzen Sie Fotos von unbekannten Personen und schneiden Sie jedes dieser Fotos in vier bis sechs vertikale und vier bis sechs horizontale Streifen. Setzen Sie neue Gesichter zusammen und denken Sie sich dann ein Geschichte aus, wer diese Leute sind und was sie gerne tun.

Lesen Sie mit Ihrem Kind eine Geschichte über Gefühle, Familien oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:

- *My Nose, Your Nose* von Melanie Walsh

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien auf einer flachen Unterlage durchgeführt werden. Sie können die Streifen auch auf der Rückseite mit Magneten versehen und auf einer Magnettafel oder dem Kühlschrank anbringen.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet und lässt sich am besten einzeln oder in kleinen Gruppen durchführen.



Stammbaum



Was

Kleine Kinder sind begierig darauf, sich ihrer Welt zugehörig zu fühlen. Die ersten Worte eines Kindes bezeichnen oft seine Geschwister, Eltern, Erziehungsberechtigten oder Betreuer. Wenn Kinder mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln und ihre eigene individuelle Persönlichkeit entwickeln, werden sie sich der Ähnlichkeiten und Unterschiede in Bezug auf Gleichaltrige vermehrt bewusst.

Mit dem Erstellen eines Stammbaums kann das Gefühl eines Kindes für seine Zugehörigkeit und Identität auf schöne Weise gefestigt werden. Gleichzeitig kann es mehr über seine familiäre Herkunft und Kultur erfahren. Mit dieser Aktivität lassen sich auch auf unkomplizierte Weise verschiedene Familienstrukturen und Lebensweisen erkunden.

1 Vorbereitung

- Das Konzept „Familie“ präsentiert sich auf verschiedenste Art und Weise. Stellen Sie das Konzept vor, indem Sie über Ihre Familie sprechen, zusammen Familienfotos ansehen oder eine Geschichte über Familien lesen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über verschiedene Emotionen, die innerhalb einer Familie auftreten können (z.B. ein Geschwisterkind ist traurig über ein zerbrochenes Spielzeug, eine Tante fühlt sich geliebt, wenn sie umarmt wird).

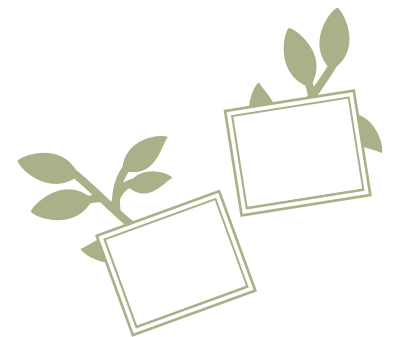
2 Den Stammbaum erkunden

- Kleben Sie Bilder von Familienmitgliedern/Betreuern auf Papier oder Pappe und malen Sie einen Stammbaum, ausgehend von dem Kind in der Mitte. Fügen Sie Bilder von Großeltern, Onkeln, Tanten, Partnern, Cousins und Cousinen und Geschwistern hinzu. Verfahren Sie gleichermaßen mit Betreuern.
- Sie können den Stammbaum wie einen richtigen Baum gestalten, indem Sie die Bilder auf ausgeschnittene oder echte Blätter kleben. Die Bilder können durch Linien, Schnüre oder Äste verbunden werden. Auf diese Weise können die Verbindungen zwischen Familienmitgliedern und anderen geliebten Personen bildlich dargestellt werden.

Warum

Diese Aktivität fördert

- Selbstvertrauen, Zugehörigkeitsgefühl, Selbstentfaltung und ein Bewusstsein für Vielfalt,
- Kommunikationsvermögen, Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz,
- Kreativität, kritisches Denken und Problemlösefähigkeiten.



Wie

Sie können diese Aktivität mit Ihrem Kind auf verschiedene Art und Weise durchspielen, wobei es jedoch wichtig ist, dass Sie „Ihr Publikum kennen“. Passen Sie sich an die Bedürfnisse Ihres Kindes an, zum Beispiel durch persönliche Fotos oder Zeichnungen oder indem Sie Namen sagen oder schreiben.

Probieren Sie, die Bilder in ein Ratespiel zu integrieren (lassen Sie Ihr Kind zum Beispiel Namen oder Eigenschaften der Personen raten).

Kinder, die noch nicht sprechen, können Bilder von Personen zuordnen, die ihnen nahe stehen. Anstatt Ihr Kind die Namen sagen oder wiederholen zu lassen können Sie fragen: „Wo ist Daddy?“ und das Kind auf das Bild der Person zeigen lassen.

Anstelle von Fotos können Sie auch Bilder von Familienmitgliedern zeichnen. Sie können auch Informationen über die jeweilige Person hinzufügen (z.B. deren Geburtsort, Lieblingssessen, Hobbies).

Kinder, die die Namen von Familienmitgliedern oder Betreuern noch lernen, können sich die Fotos einfach ansehen. Sie können die Bilder laminieren (mit Laminat, Paketklebeband oder Klarsichthüllen) und an einem Schlüsselring befestigen, in einer Schachtel aufbewahren oder lose aufstapeln. Namen können auf die Vorder- oder Rückseite der Fotos geschrieben werden. Sprechen Sie regelmäßig über die Bilder, so dass Ihr Kind damit vertraut wird.

Wenn Ihr Kind an Aktivitäten in einer Unterrichtsumgebung teilnimmt, könnten Sie vorschlagen, den Stammbaum oder die Fotos gemeinsam mit anderen Kindern anzusehen. Dies kann zu schönen Gesprächen zwischen Gleichaltrigen anregen.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über verschiedene Arten von Familien. Lesevorschläge:

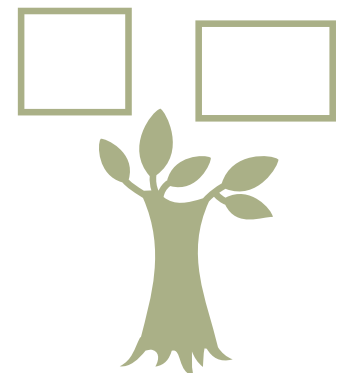
- *A Family Is a Family Is a Family* von Sara O'Leary
- *The Family Book* von Todd Parr

Wo

Diese Aktivität kann überall durchgeführt werden, am besten jedoch an einem Tisch, wo Sie beim Zusammenstellen des Stammbaums helfen können. Diese Aktivität wird am besten mit einem oder zwei Kindern durchgeführt.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet.



Gartenarbeit mit Kindern



Was

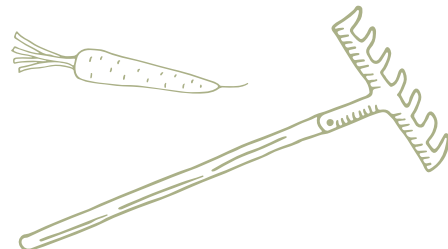
Mit Kindern zusammen im Garten zu arbeiten ist eine hervorragende Möglichkeit, Zugang zur Natur zu finden, über Nahrungspflanzen zu sprechen und zu lernen wo diese wachsen. Die Kinder können den Garten mit all ihren Sinnen erfahren (Fühlen, Schmecken, Sehen, Hören und Riechen). Sie können zum Beispiel sehen, wie sich eine Pflanze beim Wachsen verändert, wenn sie wächst und diese vielleicht sogar ernten und essen. Kinder probieren etwas Neues eher dann aus, wenn sie beim Anbau oder der Zubereitung geholfen haben. Samen können bereits im Vorfrühling im Haus ausgesät werden. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, mit Kindern über die Vegetationsperiode zu sprechen.

1 Vorbereitung

- Erkunden Sie mit Ihrem Kind, was ein Garten ist und was man alles im Garten finden kann.
- Lassen Sie Ihr Kind Vorschläge machen, wie man sich um Pflanzen und einen Garten kümmern könnte.
- Sehen Sie sich Bilder in Büchern oder Gärten in Ihrer Nachbarschaft an.
- Fragen Sie Ihr Kind, ob es zu Hause seinen eigenen Garten anlegen möchte!

2 Gartenaktivitäten

- Entscheiden Sie, ob Sie etwas im Freien oder nur im Haus anpflanzen möchten. Wenn Sie draußen Platz für einen kleinen Garten oder eine Pflanzkiste haben, lassen Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung helfen. Lassen Sie es Aufgaben wie Unkrautzupfen, Umgraben mit Schaufeln oder Stöcken und untermischen von Kompost oder anderen natürlichen Zusätzen übernehmen (benutzen Sie keine chemischen Düngemittel, da diese giftig sein können und von den Kindern über die Hände in den Körper gelangen können).
- Suchen Sie die Samen gemeinsam mit Ihrem Kind aus. Entscheiden Sie gemeinsam, welche Arten von Gemüse oder Bohnen Sie anpflanzen möchten. Bedenken Sie dabei, wieviel Platz und Sonnenlicht Sie haben, und was Ihre Familie oder Gemeinde traditionell anbaut. Kürbisse zum Beispiel haben lange Ranken und brauchen viel Platz im Garten oder in einer großen Pflanzkiste. Tomaten, Kräuter, Salat, Mangold und Grünkohl können senkrecht in Töpfen wachsen. Bohnen und Erbsen brauchen ein Gitter oder einen Zaun, an dem sie hochranken können. Heben Sie die Samenpakete auf, damit Sie nachlesen können, was Ihre Pflanzen zum Wachsen brauchen.
- Lassen Sie die Samen zunächst drinnen auf feuchten Papiertüchern in Plastikbeuteln keimen. Beschriften Sie die Tüten, sodass Ihr Kind lernt, die Wörter wiederzuerkennen. Idealerweise sollte sich jedes Kind zwei Sorten Samen auswählen, da es immer sein kann, dass eine Sorte nicht wächst. Legen Sie die Plastiktüten mit den Samen an ein sonniges Fenster. Prüfen Sie jeden Tag, ob die Papiertücher noch feucht sind und achten Sie darauf, ob sich die Samen öffnen. Fragen Sie die Kinder, was sie sehen, wenn die Samen keimen. Schlagen Sie den Kindern vor zu zeichnen, was sie von Tag zu Tag beobachten, und dies mit ein oder zwei Worten zu beschreiben.
- Nach dem Keimen können Sie und Ihr Kind die Setzlinge in einen kleinen Topf oder einen leeren Eierkarton mit Erde umpflanzen (nehmen Sie spezielle Erde für Nahrungspflanzen). Eierkartons sind gut geeignet, weil sie direkt in einen größeren Topf oder in den Garten umgepflanzt werden können und sich das Papier mit der Zeit auflöst (Eierkartons aus Styropor sind daher nicht geeignet).



- Sobald kein Frost mehr droht, können Sie die Setzlinge ins Freie umpflanzen (wenn Sie einen entsprechenden Platz haben). Einige Pflanzen, zum Beispiel Tomaten, müssen länger im Warmen bleiben, andere müssen mit Hilfe von Stäben gestützt werden.
- Lassen Sie Ihr Kind verschiedene Aufgaben im Garten ausprobieren, zum Beispiel wässern, Unkraut zupfen und schließlich Gemüse ernten. Wenn Sie mehr als ein Kind haben, bitten Sie die Kinder, sich bei den verschiedenen Aufgaben abzuwechseln. Falls die Ernte nicht groß genug ausfällt und nicht genug für jeden da ist, ziehen Sie es in Betracht, zusätzlich Gemüse aus dem Laden hinzuzukaufen. Führen Sie einen Geschmackstest durch um zu sehen, was besser schmeckt!

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- sich bewusst zu werden, wie ihre Tätigkeiten —durch die Gartenarbeit— einen Einfluss auf die Natur und unsere Erde haben,
- Bedürfnisse der Familie, der Gemeinschaft und der Welt im allgemeinen zu erkennen, indem sie Nahrungsmittel anbauen, die in ihrem sozialen Umfeld wichtig sind,
- feinmotorische Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie Samen einpflanzen und Wasser gießen oder Erde schaufeln,
- Ernährung und die Natur zu verstehen und zu schätzen,
- Empathie zu entwickeln und den Einfluss ihrer Handlungen auf ihre Umgebung zu erkennen.

Wie

Manche Kinder brauchen möglicherweise eine Anleitung oder Hilfe bei den genannten Aktivitäten. Führen Sie die Tätigkeiten mit Ihrem Kind aus, indem Sie ihm die Hand führen, so dass das Kind lernen kann, wie sich das Ausführen der Aktionen anfühlt.

Bieten Sie Ihrem Kind einen Platz, an dem es die verschiedenen Tätigkeiten allein ausprobieren kann, und versuchen Sie, sich im Hintergrund zu halten. Beobachten Sie, wofür sich das Kind interessiert und stellen Sie Fragen, die diese Interessen vertiefen.

Ermuntern Sie Ihr Kind, sich neue Spiele auszudenken und Ideen zum Thema Garten vorzuschlagen.

Lesen sie mit Ihrem Kind eine Geschichte über Gartenarbeit oder andere Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:

- *A Day with Yayah* von Nicola Campbell & Julie Flett

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden, abhängig davon, wo der Garten angelegt wird.

Wann

Diese Aktivität kann vom Morgen bis zum frühen Abend jederzeit durchgeführt werden.

Eine Liste mit Pflanzen in British Columbia und wo diese im Jahresverlauf wachsen finden Sie unter:

<https://www.appetitetoplay.com/healthy-eating/tips-ideas/seasonally-available-british-columbia-fruits-and-vegetables>



Knetfiguren



Was

Kinder erfahren Ihre Welt durch Fragen und Beobachten. Sie lernen von den Personen in ihrem Umfeld und entdecken schließlich, oder werden sich bewusst, dass es Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihnen und anderen Menschen gibt. Während dieses Prozesses ist es wichtig, dass Eltern, Betreuer und Lehrkräfte die Entwicklung eines positiven Selbstbildes unterstützen und verstehen, dass Vielfalt und Unterschiede Teil unserer Welt und positiv zu bewerten sind.

1 Vorbereitung

Eine Möglichkeit, an diese Aktivität heranzuführen ist das Lesen einer Geschichte über Vielfalt, zum Beispiel *The Skin You Live In* von Michael Tyler. Lesen Sie das Buch zusammen mit Ihrem Kind und weisen Sie auf die verschiedenen Farben hin. Wenn Sie fertig gelesen haben, schauen Sie auf Ihren eigenen Arm und lassen Sie Ihr Kind beschreiben, welchen Farbton Ihre Haut hat. Wenn Sie die Aktivität in einer Gruppe durchführen, können Sie die anderen Kinder mit einbeziehen, indem Sie fragen, mit welcher Farbe sie sich identifizieren. Stellen Sie Fragen zu den Familienmitgliedern der Kinder, wie diese aussehen und – dies ist sehr wichtig – was sie einzigartig oder besonders macht.

2 Knete herstellen!

Zutaten für gekochte Knete

- 2 Esslöffel Pflanzenöl
- 4 Esslöffel Cream of Tartar (Weinsteinpulver)
- 2 Tassen Mehl
- 1 Tasse Salz
- Lebensmittelfarbe (Menge siehe unten)
- 2 Tassen Wasser

Lebensmittelfarben für verschiedene Hauttöne mischen:

- Hellbraun: 3 Tropfen gelb, 2 Tropfen rot, 1 Tropfen blau
- Dunkleres braun: 3 Tropfen gelb, 3 Tropfen rot, 3 Tropfen blau
- Olivfarben/braun: 10 Tropfen gelb, 8 Tropfen rot, 6 Tropfen blau
- Pink/rosé: einen Zahnstocher in rote Lebensmittelfarbe tauchen und in Wasser verrühren. kleine Mengen hinzufügen bis der gewünschte Farbton erreicht ist

Anleitung

Vermischen Sie alle trockenen Zutaten in einer Schüssel und stellen Sie diese beiseite. Vermischen Sie in einem Topf die flüssigen Zutaten und erhitzen Sie diese bei mittlerer Hitze 3-5 Minuten lang. Fügen Sie dann die trockenen Zutaten langsam hinzu, und rühren Sie, bis die Mischung fest wird. Wenn der Teig abgekühlt ist, kneten Sie diesen auf einem leicht bemehlten Schneidebrett. Hinweis: Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, können Sie etwas mehr Wasser oder Mehl hinzufügen. Man kann nichts falsch machen und Sie können experimentieren, bis die Knete die richtige Konsistenz hat.

3 Spielen!

Diese vom Kind geführte Aktivität kann auf einem Tisch aufgebaut werden. Stellen Sie Knete und verschiedenen Materialien wie Ausstechförmchen in Körperform, Knöpfe, Kulleraugen und farbiges Garn (orange, gelb, braun, schwarz und weiß) bereit. Das Kind kann aus den Materialien sich selbst, seine Freunde oder beliebige andere Personen als Knetfigur gestalten.



Warum

Diese Aktivität fördert

- die Entwicklung kreativen Denkvermögens,
- das Verständnis für Vielfalt, Individualität und ein positives Selbstbild,
- die Entwicklung von Empathie sowie sozialem und emotionalem Bewusstsein,
- die Entwicklung der Feinmotorik (der Hände),
- die Entwicklung von Toleranz für verschiedene sensorische Erfahrungen.

Wie

Geben Sie Ihrem Kind einen kleinen Handspiegel. Besprechen Sie gemeinsam, was Sie sehen, und mit welcher Farbe sich das Kind identifiziert.

Probieren Sie zusammen mit Ihrem Kind, aus der Knete und den anderen Materialien auf dem Tisch ein Modell von sich selbst, Freunden oder geliebten Personen herzustellen. Kommentieren Sie was das Kind gerade tut mit positiven Worten. Wenn das Kind zum Beispiel Garnfäden auf den Bauch einer Figur legt, können Sie sagen: „Du hast Haare auf den Bauch gelegt“, anstatt: „Man hat keine Haare auf dem Bauch, man hat Haare auf dem Kopf.“ Beobachten Sie, was das Kind tut und regen Sie es dazu an, seine Entscheidungen zu erklären und darüber zu sprechen. Denken Sie daran, dass es um die Erfahrung geht, nicht um das Endprodukt!

Mit Kindern, die noch sprechen lernen, können Sie die Figuren gemeinsam herstellen und dabei helfen, diese als Betreuer, Lehrkräfte, Freunde oder Familienmitglieder zu bezeichnen. Zeigen Sie dem Kind Fotos, um ihm dabei zu helfen, eine Verbindung herzustellen.

Um zusätzliche sensorische Erfahrungen durch verschiedene Aromen zu schaffen, können Sie die einzelnen Hautfarben statt aus Lebensmittelfarben aus natürlichen Zutaten wie Johannisbrot, Kakao, Ingwer, Senfpulver, Paprika und Zimt mischen.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über Vielfalt, das Herstellen verschiedener Arten von Teig oder sonstige Themen im Zusammenhang mit dieser Aktivität. Lesevorschläge:

- *Shades of People* von Shelley Rotner
- *Suzie's Sourdough Circus* von Kathy Sager.

Informieren Sie sich bei MOSAIC BC, einer Organisation in BC über Programme und Veranstaltungen für Immigranten, Neuankömmlinge und Geflüchtete in BC: <https://www.mosaicbc.org/about/>

Wo

Diese Aktivität wird am besten mit ein bis vier Kindern an einem Tisch durchgeführt, wo die Kinder miteinander sprechen und die Materialien gemeinsam erkunden können.

Wann

Diese Aktivität kann zu jeder Tageszeit durchgeführt werden. Planen Sie viel Zeit ein, so dass sich die Kinder in Ruhe mit dem Thema beschäftigen können.

Quelle

Hollander, D. (2012, Oct. 6). *Flesh Tone Play Dough Tutorial* [Blog Post].

Aus: https://littlestarslearning.blogspot.com/2012/10/flesh-tone-play-dough-tutorial.html?_sm_au_=iVVqMmmV7VpV5WBs

Wir spielen Restaurant



Was

Kinder lieben Aktivitäten, bei denen sie eine reale Situation nachspielen können. Zum Beispiel „Essen zubereiten“ spielen. Diese Aktivität gibt Kindern Gelegenheit zu spielen, ein Essen zu planen, zuzubereiten und zu servieren.

1 Vorbereitung

Schlagen Sie vor, Restaurant zu spielen. Entscheiden Sie zusammen mit Ihrem Kind, was in dem Restaurant serviert werden soll. Suchen Sie Speisen aus, die Sie beide gerne mögen oder die Ihr Kind besonders gerne mag, oder denken Sie sich neue Gerichte aus.

2 Restaurant spielen!

Machen Sie Ihrem Kind ein paar Vorschläge, wenn es Schwierigkeiten hat, einen Anfang zu finden. Folgende Aufgaben können zum Beispiel in einem Restaurant erledigt werden:

- Speisekarte erstellen,
- Tisch decken,
- Essen vorbereiten,
- Anziehen (z.B. Schürze, Hut, Schal; dies ist der Fantasie des Kindes überlassen!),
- Abwaschen,
- Gäste einladen.

Warum

Diese Aktivität

- fördert kreatives Denken,
- lässt Kinder ein Verständnis für verschiedene Weltbilder entwickeln,
- fördert die Lese- und Kommunikationsfähigkeit,
- gibt Kindern Gelegenheit, beim Rollenspiel die Kontrolle des eigenen emotionalen Zustandes zu üben.



Wie

Ermutigen Sie Ihr Kind, die Speisen herzustellen, für die es sich entschieden hat. Dafür können z.B. Knete, Bauklötze, gemalte oder ausgemalte Bilder, oder aus Zeitungen oder Zeitschriften ausgeschnittene Bilder verwendet werden.

Gestalten Sie zusammen mit Ihrem Kind Speisekarten und Schilder für das Restaurant. Ihr Kind kann sich einen Namen für das Restaurant ausdenken, welche Speisen es dort gibt und wieviel diese kosten sollen, und das Essen malen.

Sprechen Sie darüber, was sonst noch für die Vorbereitung des Restaurants benötigt wird (z.B. Sitzplätze, Gläser, Besteck, Servietten). Ihr Kind könnte sogar eine Musik auswählen, die im Hintergrund spielen soll, während die Gäste essen!

Wenn Ihr Kind am Anfang Unterstützung braucht, können Sie bestimmte Tätigkeiten vormachen (einen Teller abwaschen, in einem Topf umrühren) und Ihr Kind ermutigen, dies nachzumachen. Im Verlauf des Spiels können Sie anregen, mehrere Tätigkeiten zu verbinden: eine Tasse holen, etwas eingießen, umrühren, trinken!

Stellen Sie Ihrem Kind offene Fragen, z.B.: „Was hat gut funktioniert?“ oder: „Gibt es noch andere Dinge, die wir brauchen?“ Schlagen Sie vor, diese Ideen einzubeziehen und dann noch einmal zu spielen.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wen es noch in das Restaurant einladen möchte. Dies können Familienmitglieder, andere Lieblingspersonen oder sogar Stofftiere sein. Stellen Sie Einladungen her und geben Sie diese den Gästen, damit diese gemeinsam mit dem Kind in seinem Restaurant essen können.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über das Restaurantspiel und sonstige Themen im Zusammenhang mit dieser Aktivität. Lesevorschläge:

- *Eat* von Elizabeth Verdick
- *Soup Day* von Melissa Iwai
- *There's a Fly Guy in My Soup* von Todd Arnold

Wo

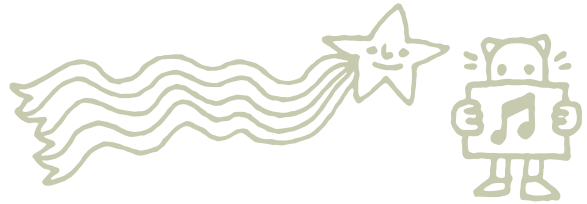
Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden, wo ausreichend Platz für ein Restaurant zur Verfügung steht.

Wann

Diese Aktivität kann zu jeder Tages- und Jahreszeit durchgeführt werden.



Geschichten erzählen



Was

Probieren Sie diese Aktivität aus, wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind gerne Geschichten hört oder damit beginnt, selbst Geschichten zu erfinden.

Sie müssen kein Meistererzähler sein, um Ihr Kind mit einer Geschichte zu erfreuen. Sie können zum Beispiel eine persönliche Geschichte aus Ihrer Kindheit erzählen, die Ihnen etwas bedeutet. Kinder lieben es auch, Geschichten über sich selbst zu hören. Erzählen Sie Ihrem Kind zum Beispiel über seine Geburt und wie sehr Sie sich auf die Ankunft gefreut haben.

Es ist völlig in Ordnung, wenn Kinder den Erzähler unterbrechen und Fragen stellen. Dies ist weder richtig noch falsch und fördert die Entwicklung des Selbstbewusstseins.

Entspannen Sie sich einfach, lassen Sie sich treiben und haben Sie Spaß dabei!

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

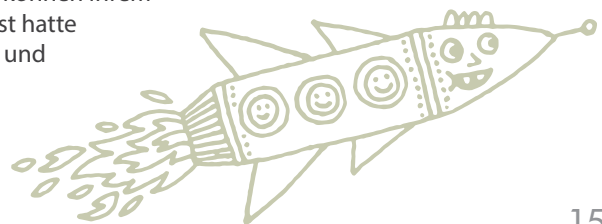
- ihre Werte, Überzeugungen und Kultur zu würdigen,
- ihre Familie, ihr soziales Umfeld und die Welt im allgemeinen zu erkunden,
- Freude an Sprachverständnis und neuen Wörtern zu haben,
- kritisch zu denken, wenn sie in die Geschichte einbezogen werden und gefragt werden, was ihrer Meinung nach als nächstes passieren wird,
- eine Geschichte über sich selbst oder ihre Familie zu erzählen,
- sich eigene Geschichten auszudenken, wenn sie durch das Hören einer Beispielsgeschichte inspiriert werden,
- sich durch die von den Eltern oder Betreuern vermittelten Lebenserfahrungen selbstbewusster zu fühlen.

Diese Aktivität kann die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind fördern. Häufig kuscheln Kinder gerne, wenn Ihnen eine Geschichte erzählt wird. Durch den Körperkontakt und die gemeinsam verbrachte Zeit beim Erzählen und Zuhören fühlen sie Nähe und Verbundenheit.

Wie

Wenn Sie nicht viel Erfahrung im Geschichtenerzählen haben, können Sie zunächst eine kurze Geschichte erzählen. Sie können zum Beispiel von einem eigenen lustigen Erlebnis erzählen oder erzählen, was Ihr Kind Lustiges gesagt hat, als es kleiner war.

Erzählen Sie längere Geschichten, die Sie gut kennen. Kinder lieben es, durch Geschichten mehr über ihre Kultur und Familienmitglieder zu erfahren. Sie können erzählen, was Sie als Kind gerne gemacht haben, oder wovor Sie Angst hatten und was Sie getan haben, um diese Angst zu überwinden. Erzählen Sie Ihrem Kind von Menschen, die Ihnen wichtig waren, und wie sie Ihr Leben beeinflusst haben. Sie können Ihrem Kind auch erzählen, was es gerne gemacht hat oder wovor es Angst hatte als es kleiner war und ihm damit zeigen, wie es sich verändert hat und gewachsen ist.



Beteiligen Sie Ihr Kind am Erzählen der Geschichte, indem Sie zum Beispiel fragen: „Was meinst du passiert als nächstes?“ oder „Was meinst du, wie hat er/sie sich gefühlt? Sie können sich auch Geschichten ausdenken, in denen Ihr Kind der Held ist und als Retter auftritt. Lassen Sie auch die Lieblingsfigur Ihres Kindes in der Geschichte auftreten. Sie können sich neue Geschichten ausdenken oder bekannte Geschichten erzählen. Auf jeden Fall lieben Kinder die Aufmerksamkeit und die beim Erzählen gemeinsam verbrachte Zeit.

Finden Sie Geschichten in Ihrer örtlichen Leihbücherei:

<https://www2.gov.bc.ca/gov/content/sports-culture/arts-culture/public-libraries>

Wo

Geschichten können überall erzählt werden.

Wann

Diese Aktivität kann zur Schlafenszeit durchgeführt werden, wenn Sie Ihr Kind während der Wartezeit bei einem Termin oder auf Reisen beschäftigen wollen, oder wann immer Sie oder Ihr Kind Lust darauf haben!

Quelle

Community Action Program for Children (CAPC)

<https://www.canada.ca/en/public-health/services/health-promotion/childhood-adolescence/programs-initiatives/community-action-program-children-capc.html>

